

306.– 4 Clusius-Schlüsselblume (Primula clusiana): °Jagerblut Mehn.

WBÖ III,496.– W-37/26.

[Johann(i)s]b. 1 Saft des Tüpfelhartheus, Tüpfelhartheu.– 1a wie → B.6c: Johannes-Blut „der rothe Saft aus Hypericum perforatum, mittels kochenden Oels ausgezogen“ OB BzAnthr. 13 (1899) 98; „das ... Johanniskraut ... seinen heilkräftigen, roten Saft bezeichnet man als Johannisblut“ Altb.Heimatp. 43 (1991) Nr.26, 5.– 1b Tüpfelhartheu (Hypericum perforatum): Johannsblut „gelbe, hochstengelige Blume, die beim Durchziehen durch die Hand dunkelrot abfärbt“ Perlesrt WOS.– 2 Sommer-Knäuel (Scleranthus annuus): „Johannisblut ... wird am Johannitag ... ausgegraben, weil die kleinen Körner in den Wurzelknollen Wunderkraft besitzen, vermöge derer man ... Schätze heben kann“ STROBL Feiertäg 40.

WBÖ III,496; Schwäb.Wb. VI,2243.– DWB IV,2,2334.

[Kalt]b. Kaltblut, NB vereinz.: Käitbluat „z.B. Pinzgauer Pferde“ Mittich GRI.

[Katzen]b. 1 Katzenblut, NB, OP vereinz.: Kätzbluat Herrnthann R.– 2 übertr. wie → [Hennen]b.2: °Kätzblut Hexenagger RID.

WBÖ III,496; Schwäb.Wb. IV,277.– DWB V,292.– BRAUN Gr.Wb. 306.

[Kinds]b., [Kinder]- Blut eines Kindes, OB, NB vereinz.: Kindsbluat „dem Mörtel beigemischt schützt es vor dem Einsturz des neugebauten Hauses“ Tölz.

DWB V,734.

[Krebs(en)]b. Krebsblut: do muast di mit an Krebsbluat eivaschn „sagt man zu einer häßlichen Frau, die schön werden will“ Tittling PA.– Im Scherz etwas, um das man jmdn am 1. April schickt, °OB, NB, °OP mehrf.: °hol ma um a Fünferl a Kressnblout Cham; „Man schickte ... um Krebsenbluat“ Riedlhütte GRA HALLER Glasmacherbrauch 125.

WBÖ III,496.– BRAUN Gr.Wb. 337.

[Kreuz]b. Blut im Kreuz: °s Kreizbluat is eam bliem „er hat einen Hexenschuß bekommen“ Ergolding LA.

Mehrfachkomp.: †[Christi-Kreuz]b. wie → [Johann(i)s]b.1b: Christi Kreuzblut „Herba hyperici“ OB BzAnthr. 13 (1899) 117.

[Laß]b. Aderlaßblut: Loßbluat Haidmühle WOS.

Mehrfachkomp.: [Ader-laß]b. dass., OB, NB vereinz.: Aderläßbluat „von Tieren, zum Düngen der Obstbäume und Bestreichen ihrer Rinde“ Kraiburg MÜ.

†[Lend]b. wie → B.1e: „Segen: U. L. Frauen ihre Milch, U. L. Herrn sein heilig Blut, ist fürs Lendblut und allen Unflat gut“ Wdkch VOH SCHÖNWERTH Opf. III,267.

[Maidlein]b. wie → [Dirnlein]b., NB, OP vereinz.: 's Boumablout is hitzinga und 's Moidl-blout is glinda „sanfter“ Kötzing.

S-21B23.

[Männer]b. 1 Blut von Männern, OB, NB, OP, OF vereinz.: im Kriag is viel Männerbluat gflossn Wasserburg.– 2 Wesensart eines Mannes: Manerbluat Hiesenau PA.– 3: a Manablud „ein junger Mann“ Kchasch ED.

WBÖ III,495.– DWB VI,1574.– S-21B23.

[Materie]b. Blut mit Eiter (→ Materie), OB, OP vereinz.: Matäröbluat O'audf RO.

[Fleder-maus]b., †[-mäuse]- Fledermausblut: afs Fledamausblud fain d'Hoar aus Beilngries; Nimb Fleder mäuß Bluth, es sey grün oder gedörrt Roßarznei (KRÜGER) 21.

[Menschen]b. 1 Blut von Menschen, Gesamtgeb. vereinz.: Menschnbluat is fua vui guat, mit den ko ma gor a zauban Cham; dü habest menschenfleisch frezen unde menschenbluat getrunken BERTHOLDvR I,70,28 f.; das vil menschenplut unnüztlich möcht vergossen werden ARNPECK Chron. 479,2 f.– 2 wie → B.4: a so a jungs Menschnbluat is wida zgrund ganga Altötting.

DWB VI,2042; LEXER HWb. I,2103.– S-21B23.

[Mensch]b. 1 Blut eines Mädchens, NB vereinz.: Me<sup>r</sup>schablud Haidmühle WOS.– 2 Blut einer Dienstmagd, NB vereinz.: a Menschablut Hiesenau PA.

[Metzger(s)]b. 1 Blut eines Metzgers: °der hät a Metzgerblout, koi Buttermilch Laaber PAR.– Ra. (ein) M. ist keine Butter- | Geiß- | Rührmilch | Milchsuppe | kein Knödelwasser u.ä. Metzger sind leicht erregbar, rauflustig, °OB viel., °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °a Metzgerblut is ka Riehrmilli, de haun glei zu We-